



Die Sieger des diesjährigen Entscheider-Events (oben). Dr. Pierre Michael Maier (Entscheiderfabrik) begrüßte 486 Teilnehmer im Industrieclub in Düsseldorf.

Entscheider-Event 2018

Chatten, senden, wissen

Deutschland sucht die Super-Digitalisierungsprojekte – so auch in diesem Jahr beim „Entscheider-Event“, das den neuen Zyklus der Entscheiderfabrik einleitet. Die Siegerprojekte zeigen erneut, wie vielfältig das Optimierungspotenzial der Digitalisierung im Krankenhaus ist.

Von Florian Albert

Zugegeben: Sich als Neuling einen Überblick im rappendvollen Terminkalender der Entscheiderfabrik zu verschaffen, ist zunächst eine kleine Herausforderung. Event, Werkstatt, Reise, DRG-Forum, Medica – in enger Taktfolge bringt der IT-Inkubator Kliniken, Berater und Industrie regelmäßig an einen Tisch. Dass der Bedarf am Austausch und gemeinsamen Tüfteln groß ist, zeigten auch der volle Saal und die 486 angemeldeten Teilnehmer

Mitte Februar im Industrieclub in Düsseldorf beim diesjährigen Entscheider-Event. Dieses nimmt im Jahreszyklus eine Schlüsselrolle ein. Denn hier wählen die Gäste aus zwölf Bewerbern die fünf Digitalisierungsprojekte, die die jeweiligen Partner dann gemeinsam bearbeiten; im Sommercamp und auf der Medica wird die Fachöffentlichkeit über den Stand der Dinge in diesen Projekten informiert. Am Ende soll dann im Idealfall eine fertige Lösung

stehen, die auch andere Krankenhäuser (kaufen und) einsetzen können.

Dass nicht jedes Projekt nach zwölf Monaten abgeschlossen ist, zeigte der diesjährige Pitch, bei dem auch einige bekannte Gesichter aus dem Vorjahr um die Stimmen der Gäste warben. Zwei Teams schafften es tatsächlich, einen der begehrten fünf Plätze zu ergattern, darunter mit der CGM und Health Care IT Solutions sowie der Uniklinik der RWTH Aachen selbst-

erklärte „Dauergäste“ bei der Entscheiderfabrik. Mit der „Fallakte Plus“ sollen Arztpraxen, Kliniken und Rehabilitationseinrichtungen technisch in die Lage versetzt werden, verlässlich vertrauliche Behandlungsinformationen untereinander und mit dem Patienten auszutauschen. Während die vergangenen Jahre im Zeichen der technischen Entwicklung standen, soll der „Abschluss der Trilogie“ nun unter anderem die Lösung in die Fläche bringen. Gemeinsam mit den Partnern will das Team dabei vor allem Prozesse kritisch durchleuchten und prüfen, wie diese vereinfacht werden können.

Ebenfalls verlängert wurde das Projekt „Digitalisierung 4.0: IHE XDS Connector für Apple HealthKit und CareKit“. Die Würzburger Firma Aycan und die Kliniken des Kreises Mühldorf am Inn entwickeln gemeinsam eine individuelle Gesundheitsakte auf dem Smartphone. Rückenwind erhielt dieses Projekt von höchster Stelle: Apple hatte im Januar angekündigt, Patienten und Krankenhäusern einen einfachen Datenaustausch ermöglichen zu wollen. Die neue iOS-Version 11.3 wird demnach eine neue Health Records-Funktion beinhalten. Zwölf Partner-Kliniken in den USA hat Apple für das Vorhaben bereits gewonnen. In Deutschland will das Projektteam der Entscheiderfabrik in den kommenden zwölf Monaten zunächst den ambulanten Sektor und vor allem die Hausärzte mit einbeziehen. Stefan Popp, Geschäftsführer von Aycan, kündigte an, auch eine App für Android entwickeln zu wollen – wengleich Google, anders als Apple, dafür Zugriff auf die Patientendaten einfordert.

Stichwort Datenschutz: Der offenkundig zu sorglose Umgang mit Patientendaten und anderen sensiblen Informationen im Krankenhaus verhalf der Infinite Convergence Solutions und dem Klinikum Oldenburg zu Platz eins im diesjährigen Wettbewerb. Denn in vielen Kliniken greifen Pflegekräfte und Ärzte häufig auf Consumer-Lösungen wie WhatsApp zurück, um beispielsweise Bilder zu versenden. Eine alternative Chat-Messaging-Lösung, die speziell für den Einsatz in Unternehmen konzipiert wurde, traf den Nerv der anwesen-

den Krankenhausvertreter. Insgesamt sechs Krankenhäuser nutzen die Chance, sich an dem Projekt zu beteiligen.

Auf Platz vier landete das Therapieunterstützungssystem, das Elsevier Clinical Solutions und das Robert-Bosch-Krankenhaus (RBK) gemeinsam präsentierten. Es soll Ärzten für multimorbide Patienten alle relevanten Leitlinienempfehlungen darstellen und sicherstellen, dass sie bei ihren Entscheidungen die entsprechenden Leitlinienempfehlungen berücksichtigen. Das Tool soll dabei Leitlinie, klinikinterne Standards beziehungsweise implizites Wissen mit den Informationen über den jeweiligen Patienten verknüpfen. „Es wird keine A-priori-Entscheidung geben, sondern eine Empfehlung an die Ärzte auch auf Basis von dessen Erfahrung sowie der Präferenz des Patienten“, unterstrichen die Referenten.

Auf Platz fünf schaffte es ein Projekt der Universitätsmedizin Rostock mit Siemens, die virtuelle Videokonferenzen auf Basis einer IHE-konformen Vernetzungsplattform entwickeln. Mit dabei sind nun auch die Universitätsklinik Jena und DMI. Insgesamt nutzen 17 Krankenhäuser beziehungsweise Krankenhausverbände die Chance, sich an einem der Digitalisierungsprojekte zu beteiligen.

Über den Fortschritt der Digitalisierungsprojekte wird *f&w* regelmäßig berichten.

Entscheider-Fabrik-Workshop auf dem 17. Nationalen DRG-Forum

Patienten-Akte und Patienten-App: Wer wird der Über für health, und wer zahlt für digitale Dienste?

Kultur- und Herrschaftskampf um die Patientenakten: Was geschieht mit den Daten, wenn z.B. der Looprekorder die 24-Stunden-Überwachung übernimmt. Bauen Schwerpunktversorger eigene Datensammler und Monitoring-Systeme auf? Müsste die Entgeltsystematik angepasst werden? Workshop zum neuen Zusammenspiel von Kassen und Krankenhäusern mit Apps und Patientenakten.

Moderation: Dr. Pierre-Michael Meier, Entscheiderfabrik

ACHTUNG: Sonderrabatt für Mitglieder der Entscheiderfabrik!

Sichern Sie sich jetzt Ihren Platz: www.drg-forum.de



IMPRESSUM

f&w führen und wirtschaften im Krankenhaus

ISSN 0175-4548

Erscheinungsweise: monatlich

Herausgeber und Verlag:

Bibliomed-Verlag, Stadtwaldpark 10, 34212 Melsungen, Telefon (05661) 7344-0
E-Mail: info@bibliomed.de, Internet: www.bibliomed.de

Geschäftsführung und Verlagsleitung:

Stefan Deges, Dr. Annette Beller

Chefredaktion:

Stefan Deges (verantwortl.), Telefon (05661) 7344-99, stefan.deges@bibliomed.de

Redaktion:

Florian Albert (CvD), Telefon (05661) 7344-49, florian.albert@bibliomed.de

Dr. Stephan Balling (Berlin), Telefon (030) 24632072, stephan.balling@bibliomed.de

Lena Reseck, Telefon (05661) 7344-24, lena.reseck@bibliomed.de

Mark Sleziona, Telefon (05661) 7344-41, mark.sleziona@bibliomed.de

Redaktionsassistenten:

Laura Hassenpflug, Telefon (05661) 7344-39, laura.hassenpflug@bibliomed.de

Grafik:

Christiane Meurer (verantwortl.), Manuela Winter

Beilage:

Mitteilungen des Bundesverbands Deutscher Privatkliniken e.V.
Mitteilungen des Bundesverbands der Beschaffungsinstitutionen in der Gesundheitswirtschaft Deutschland e.V.
Mitteilungen des Deutschen Vereins für Krankenhaus-Controlling e.V.

Herstellung/Druck:

Druckerei Bernecker GmbH, www.bernecker.de

Anzeigen:

Michael Krämer (Leitung), Telefon (05661) 7344-31, Telefax (05661) 75-1031, michael.kraemer@bibliomed.de

Waltraud Zemke, Telefon (05661) 7344-81,

Telefax (05661) 75-1581, waltraud.zemke@bibliomed.de

Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 32 vom 1. 1. 2018

Abonentenservice:

Bibliomed Leserservice, 65341 Eltville, Telefon (06123) 9238-227, Telefax (06123) 9238-228, bibliomed@vertriebsunion.de

Jahresabonnement:

174,00 Euro inkl. Versandkosten

Einzelpreis: 14,99 Euro + Versandkosten

Studentenabonnements 33 Prozent Nachlass auf den Gesamt-Abonnementpreis für die Dauer des Studiums

Preis des Jahresabonnements bei Bezug des Online-Portals *BibliomedManager*

Einzellizenz: 279,00 Euro inkl. *f&w* und *PKR*

(Print und Online)

174,00 Euro Print *f&w führen und wirtschaften im Krankenhaus*

65,40 Euro Print *PKR Pflege- & Krankenhausrecht*

39,60 Euro Online *BibliomedManager*

Campuslizenzen: 558,00 Euro inkl. *f&w* und *PKR*

(je 2 Print und Online)

348,00 Euro Print *f&w führen und wirtschaften im Krankenhaus*

130,80 Euro Print *PKR Pflege- & Krankenhausrecht*

79,20 Euro Online *BibliomedManager*

Mindestbezugsdauer 12 Monate (ausgenommen Einzelhefte). Das Abonnement verlängert sich nur dann um ein weiteres Jahr, wenn es nicht zwei Monate vor Ablauf des Bezugszeitraums schriftlich gekündigt wird.

Postbank Frankfurt/Main:

IBAN: DE97 5001 0060 0007 8306 03

BIC: PBNKDE33

BIC: PBNKDEFF

Postbank Frankfurt/Main:

IBAN: DE97 5001 0060 0007 8306 03

BIC: PBNKDE33

BIC: PBNKDEFF

Kreissparkasse Schwalm-Eder, Melsungen:

IBAN: DE89 5205 2154 0010 0495 00

BIC: HELADEF1MEG

Die Redaktion übernimmt für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder keine Verantwortung. Nachdruck – auch auszugsweise – sowie die Herstellung von fotografischen Vervielfältigungen sind nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags und unter genauer Quellenangabe gestattet. Der Verlag behält sich das Recht vor, die veröffentlichten Beiträge (inkl. Tabellen und Abbildungen) ins Internet zu übertragen und zu verbreiten.

© Bibliomed Med. Verlags GmbH, Melsungen

Verbreitete Auflage: 3.767

Verkaufte Auflage: 3.086

Druckauflage: 4.433

(IVW IV/2017)



Bibliomed
Melsungen
Melsungen